

EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter* und Fachleute der geschlechterbewussten Arbeit,

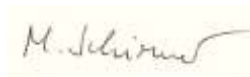
Mit einem Beschluss unserer Mitgliederversammlung im Juli 2014 öffnen wir den Kreis der Adressat*innen unseres Newsletters auch über die Mitglieder und Kooperationspartner unseres Netzwerkes hinaus für eine interessierte Fachöffentlichkeit. Gleichzeitig haben wir das Design modernisiert und hoffen, dass dies auch unseren Stammler*innen gefällt. Wir werden die Ausgaben nun auch auf unserer Webseite einstellen und nehmen gern weitere Abonnent*innen in unseren Verteiler auf.

Rechtzeitig zum [Welttag der Suizidprävention](#) am 10.09. haben wir die Dokumentation unseres Göppinger Fachtags „Ressourcenorientiertes Arbeiten mit Mädchen und Jungen, Frauen und Männern in suizidalen Lebenskrisen“ auf der LAGJ- Webseite veröffentlicht. Davon und von anderen Aktivitäten der LAG Jungenarbeit berichten wir wieder aktuell unter der Rubrik Geschäftsstelle. Außerdem stellen wir ein neues Mitglied der LAGJ vor und weisen sowohl auf unseren Fachtag „Jungenarbeit trifft Schule“, als auch auf einen interessanten Workshop für Jungs des Karlsruher „Männerbüros“ hin. Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig kümmert sich um eine Stärkung der Kinderrechte und fordert, dass diese ins Grundgesetz aufgenommen werden. Auch das ist uns eine Meldung wert.

Knallvoll ist wieder die Rubrik Termine. Wir laden herzlich ein zum Suchen und Stöbern.

Das Sommer-FLASH (Juli/August) haben viele vielleicht im Urlaub erhalten. Ein nachträglicher Blick lohnt sich, da er viele spannende Veranstaltungshinweise, aber auch Materialien enthält. Nach dem dort ausgeführten Gedanken zum Müßiggang, lädt der aktuelle Denkanstoß im Schlussstein zu Bewegung ein.

Einen bewegten und lebendigen Herbstbeginn wünscht



Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

(Video-)Dokumentation des Göppinger Fachtags vom 01.06.2014

Am 2. Juni 2014 fand in Zusammenarbeit zwischen der LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg, dem Göppinger Arbeitskreis Jungenpädagogik und weiteren Unterstützer*innen der o.g. Fachtags statt. Die Dokumentation bietet nun eine Zusammenschau verschiedener Präsentationen, beschreibt einige der WSs ausführlich und beleuchtet darüber hinaus in einem 29-minütigen Video die Kerninhalte des Fachtages. [Dokumentation](#)

Auf ihrer [Website](#) bietet die Deutsche Gesellschaft für Suizidprophylaxe (DGS) neben Fachinformationen zum Thema Suizid auch Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige, eine Übersicht über Selbsthilfegruppen sowie Leitlinien für Krisenintervention und Suizidprävention. Weitere Daten zu Suiziden in Deutschland nach Lebensalter und Geschlecht aus dem Jahr 2012 finden Sie [hier](#).

Anmeldefrist für unseren Fachtag „Jungenarbeit trifft Schule“ in Wolpertshausen am 22.10. läuft aus!

Das neue Schuljahr hat gerade erst begonnen. Alle, die professionell mit Schule zu tun haben, sortieren sich gerade noch, stöhnen vielleicht auch, ob der Fülle alltäglicher Anforderungen. Und nun auch noch geschlechtergerechter Unterricht als Qualitätsmerkmal? Alle, die diesen Anspruch nicht als zusätzliche Bürde oder als Marginalie abtun, sind herzlich zum oben genannten Fachtags eingeladen.

eingeladen, der sich mit Vorträgen und Workshops kreativ damit auseinandersetzt, wie geschlechterbewusstes Arbeiten und der reflektierte Blick auf Jungen zu einer Ressource und Bereicherung pädagogischen Arbeitens werden kann. Details zum Programm und zu Anmeldeformalitäten finden Sie hier: [Flyer](#) [Anmeldung](#)

AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

Vorstellung eines neues Mitglieds: Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V. Stuttgart: Seit 1997 ist der Verein in der Jungen- und Männerarbeit aktiv. Anfang 2014 haben die Akteur*innen des Vereins aufgrund ihrer langjährigen Arbeitserfahrungen das jungenspezifische Präventionsprojekt „Antihelden“ gestartet. Mit Workshops an Schulen und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit für Jungen und junge Männer im Alter von 10-17 Jahren, sowie für Eltern, Lehrer, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter greifen sie die vielfältige Palette von Themen sexuelle Bildung auf. Sie wollen die Selbstwirksamkeit von Jungen bei der Entwicklung ihrer geschlechtlichen Identität stärken und für Fassetten sexualisierter Übergriffe gegen Jungen sensibilisieren, um Missbrauch aufzudecken und zu verhindern. [Kontakt](#) [Webseite](#)

Die Kinderwerkstatt EIGENSINN in Freudenstadt hat bereits seit Jahren mit ihrer AKADEMIE EIGENSINN ein eigenständiges Fortbildungsangebot entwickelt, das auf der Basis langjähriger Erfahrungen stetig weiterentwickelt wird: im Herbst 2014 und auch in 2015 werden z.B. Fortbildungen zum Kennenlernen und Wahren eigener Grenzen (Wertschätzende Grenzziehungen, bereits vom 26.-27.09.) und Raufspiele zur Gewaltprävention (16.-17.01.2015) angeboten. Alle Fortbildungen finden Sie [hier](#)

THEMEN/MATERIALIEN

Methoden der Jungenarbeit aus Österreich: Poika, ein Wiener Verein zur Förderung von gendersensibler Jungenarbeit in Erziehung und Unterricht, weist auf eine anregende Methodensammlung für die Arbeit mit Jungen, veröffentlicht auf den Seiten des österreichischen Ministeriums für Bildung und Frauen, hin. [Webseite](#)

Unterstützung für Methodenmappe in Sachsen-Anhalt gewünscht: Viel Expert*innen der geschlechtersensiblen Arbeit waren in den Sommermonaten in Ferienaktionen mit Mädchen und Jungen oder weiblich/männlichen Jugendlichen unterwegs. Dabei wurden eine Vielfalt an Methoden und Ansätzen ausprobiert, die es lohnt, multipliziert zu werden. Das KgKJH (Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe) Sachsen-Anhalt e.V. veröffentlicht seit mehreren Jahren in einer Methodenmappe für die geschlechtergerechte Arbeit mit Mädchen und Jungen Erfahrungen, Methoden und Kontakte aus der geschlechterreflektierten Arbeit mit Jungen und Mädchen von Kita bis Jugendberufshilfe. Nun lädt das KgKJH ein, sich zu beteiligen und eigene Methoden in den Bereichen Mädchenarbeit, Jungenarbeit oder Geschlechtervielfalt in einer [Maske](#) einzutragen.

Die Sammlung wird kontinuierlich fortgeschrieben und kann zum Preis von 8,00 Euro bei der [KgKJH](#) bezogen werden.

“Väter und Vereinbarkeit” – ein Dialog mit der Bundeskanzlerin am 02.09.

„Die Forderung nach Frauen in Führungspositionen geht auch mit dem Recht von Männern auf eine Vereinbarkeit von Karriere und aktiver Vaterschaft Hand in Hand!“, so ein Teil des Statements, das **Martin Rosowski, Vorsitzender des Bundesforums Männer**, anlässlich dieser Gelegenheit gab. Er analysiert darin „wirkmächtige Rollenmuster“, in denen der Mann noch immer

„Versorger seiner Familie“ zu sein hat, ein dominierendes Orientierungsmodell, das allen Geschlechtern und insbesondere dem Leben in Familie nicht mehr gerecht wird. [Statement](#)

Bundesfamilienministerin fordert Aufnahme von Kinderrechten in die Verfassung Anlässlich des Weltkindertages am 20. September 2014 äußerte sich Bundesfamilienministerin Schwesig: *„Wir dürfen nicht ignorieren, was die Kinder selbst fordern. Auch in Deutschland werden die Rechte von Kindern noch nicht genügend wertgeschätzt. Daher möchte ich ihre Rechte stärken und werbe über Parteigrenzen hinweg dafür, dass Kinder durch die ausdrückliche **Aufnahme ihrer Rechte in die Verfassung** gestärkt werden.“* Am Ende eines Aktionstages des BMFSFJ hatten Kinder ihre Gesetzesvorschläge in einer Pressekonferenz spielerisch präsentiert und ihre Vorschläge mit Bundeskinderministerin Manuela Schwesig, diskutiert. Mehr zum Thema Kinderrechte ins Grundgesetz finden Sie [hier](#). Weitere Infos zum Stand der Kinderrechte: [Kinderrechte konkret](#)

Internetportal "Studienführerin Gender": Dieses bietet einen Überblick zu genderorientierten Studien- und Forschungsangeboten an bundesdeutschen, österreichischen und Schweizer Universitäten in den Studiengängen Bachelor of Arts (B.A.) und Master of Arts (M.A.), sowie in Zertifikatsstudienprogrammen. Die umfangreichen Recherchen zu dieser Studienführerin wurden – überwiegend von Studierenden – am Lehrstuhl Politik und Geschlechterverhältnisse am Institut für Politikwissenschaften der Philipps-Universität Marburg zusammengetragen. [Weiter](#)

Homepage "was-geht-zu-weit.de": informiert in jugendgerechter Sprache rund um die Themen Dating, Liebe, Respekt und Grenzen und liefert dazu jede Menge wertvoller Tipps. Es werden verschiedenste Beziehungs- und Dating-Situationen beschrieben, die zeigen, wie wichtig es ist, auch in Beziehungen und Freundschaften auf die eigenen Grenzen zu achten – und auf die Grenzen des Freundes/der Freundin. [Zur Webseite](#) (mit Video)

Theaterprojekt: „Mein Leben. Meine Liebe. Meine Ehre?“ - Prävention zu Ehrverbrechen an Schulen in Baden-Württemberg: Von Oktober bis Dezember 2014 werden an baden-württembergischen Schulen die ersten Aufführungen des interaktiven Theaterstücks angeboten. Die Szenen des Theaterstücks behandeln Konflikte, unter denen besonders Jugendliche aus patriarchal geprägten Familien leiden: Kontrolle durch Familienmitglieder, Isolierung von den Mitschüler/innen, Verbot von Liebesbeziehungen, Ächtung von Homosexualität, Zwang zur Jungfräulichkeit, Einschränkungen in der Berufswahl, Bestimmung der Lebensentwürfe durch die Eltern. **Bei Interesse, kann das Theaterstück an die eigene Schule geholt werden.** ehrverbrechen-bw@frauenrechte.de [Weitere Infos](#) [Flyer](#)

Kampagne [PinkStinks](#) publiziert Gesetzesnorm gegen sexistische Werbung Der Normvorschlag § 7a UWG ist seit einigen Tagen online und mitsamt Petition unterwegs an Justizminister Heiko Maas. *„Mit eurer Hilfe, vielen Gesprächen und medienwirksamen Aktionen hoffen wir, dass diese Erweiterung des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb in der nächsten Legislaturperiode zur Umsetzung kommt.“*, so die Werbung der Initiator*innen. Pressemitteilung und Aktionen dazu starten erst Mitte November, sobald sich eine nennenswerte Zahl von Aktiven* beteiligt. Daher wirbt die Initiative für möglichst viele Unterzeichner*innen [Kampagnenseite mit der Norm](#)

Statement zur sexuellen Vielfalt und sexualpädagogischen Professionalität: *Auf Initiative der Gesellschaft für Sexualpädagogik (GSP) werden mit diesem Text Grundsätze sexualpädagogischer Professionalität im Umgang mit sexueller Vielfalt benannt, die von den unterzeichnenden Fachorganisationen geteilt werden.* [Statement](#)

Nikotin schädigt Samenzellen und vermindert Fruchtbarkeit von Männern. Bis vor kurzem war nicht bekannt, dass sich der Nikotinkonsum auf die Fruchtbarkeit von männlichen Rauchern negativ auswirken kann. Wissenschaftler* der Universität des Saarlandes konnten jetzt nachweisen, dass Spermien von Rauchern weniger beweglich und lebensfähig sind als bei Nichtrauchern. Weitere Infos: [Männergesundheitsportal](#)

KOMET: Neues Kompetenzzentrum für Ess-Störungen in Tübingen gegründet.

Das Zentrum an der [Universitätsklinik Tübingen](#) soll helfen, die unterschiedlichsten Disziplinen, die an der Behandlung von Essstörungen beteiligt sind, zu vernetzen. So kann ein/e Patient*in vom Kindes- bis ins Erwachsenenalter adäquat betreut werden. Bundesweit ist dies das erste und einzige Zentrum dieser Art. [Weiter](#)

Geschichtswettbewerb „Anders sein“ des Bundespräsidenten gestartet: Im Zeitraum vom 1. 09. 2014 bis zum 28. 02. 2015 läuft die Ausschreibung des Geschichtswettbewerbs. Alle jungen Menschen unter 21 Jahren sind in dieser Zeit aufgerufen, ein Beispiel für »Anders sein« aus der Geschichte ihrer Region, ihrer Schule oder ihrer Familie zu erforschen und auf seine Bedeutung aus heutiger Sicht zu hinterfragen. Die offiziellen Unterlagen sowie zahlreiche Links und Dokumente mit Anregungen zum Wettbewerbsthema sind im **Magazin Spurensucher** zu finden. Methodentipps und organisatorische Hilfe gibt es in den jeweiligen Onlinebereichen für Lehrkräfte und Schüler*innen. Die Wettbewerbsdatenbank, über die die Beiträge eingereicht und hochgeladen werden, ist ab Dezember 2014 freigeschaltet. [Weiter](#)

FILME/CLIPS

„**Die Auserwählten**“ ist der erste Fernsehfilm, der die erschreckende Systematik des Missbrauchs an der damaligen Odenwaldschule fiktional darstellt. Wie konnte es dazu kommen, dass an der Schule Lehrer über Jahrzehnte Kindern physische und psychische Gewalt angetan haben, ohne dass die Öffentlichkeit davon Kenntnis nahm? Das war die Frage, die Regisseur Christoph Röhl bei seinem Film antrieb. Mit Schauspielern wie Ulrich Tukur und Julia Jentsch prominent besetzt, wurde der Film am Originalschauplatz, der Odenwaldschule, gedreht. **Am 1. Oktober 2014 wird er um 20.15 Uhr in der ARD ausgestrahlt.** Bereits am 19.09. wurde der Film in der Kultursendung „titel thesen temperamente“ besprochen. [Weiter](#)

Tomboy: (Regie: Céline Sciamma, 2011) Laure trägt ihre Hosen am liebsten weit und die Haare kurz. Wie ein Mädchen sieht sie nicht aus und möchte am liebsten keins sein. Laure ist ein Tomboy (*). Als sie mit ihren Eltern umzieht, nutzt sie ihre Chance und stellt sich ihren neuen Freunden als Michael vor. Geschickt hält sie ihr intimes Abenteuer vor den Eltern geheim. Für ihre Familie bleibt sie Laure, doch für die anderen Kinder ist sie Michael, der raucht, Fußball spielt und in den sich die hübsche Lisa verliebt. Laure kostet ihre neue Identität aus, als ob der Sommer ewig so weitergehen könnte. [Zum Trailer](#)

(*) Der Begriff "Tomboy" bezeichnet ein Mädchen, das sich wie ein Junge kleidet, fühlt und benimmt.

Neue Kino-Spots der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): Am 18. 09. gingen Spots, die das Thema Geschlechtskrankheiten (STI – sexual transmitted infections) aufgreifen, an den Start. Zu den sexuell übertragbaren Infektionen gehören beispielsweise Gonorrhö, Chlamydien oder Syphilis, deren Symptome sehr unterschiedlich und nicht immer eindeutig sind. *"Die Hemmschwelle, über sexuell übertragbare Infektionen zu sprechen, ist in Deutschland sehr hoch"*, betont Prof. Dr. Elisabeth Pott, Direktorin der BZgA. Die BZgA informiert mit ihrer Kampagne "mach's mit - Wissen & Kondom" über die Prävention von HIV und STI gleichermaßen. <http://www.machsmitt.de>

MeinTestgelaende.de erklärt sich im Videospot: Im FLASH haben wir schon mehrfach über das von BAG Jungenarbeit gemeinsam mit der BAG Mädchenpolitik getragene Projekt berichtet. Auf Mein Testgelaende.de, ein Ergebnis des Beirats zu Jungenpolitik, werden Vorstellungen einer chancengerechten Gesellschaft, aktuelle Geschlechterbilder und viele andere jugend- und lebensweltbezogene Themen von Jungen und Mädchen selbst aufgearbeitet und besprochen. Dies geschieht im Chat oder mit vielen kreativen Darstellungsformen: Artikeln, Videos, Bildern und Musik. Zum [Video](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

ajs-informationen 1/2014: Sexuelle Bildung: Die Autor*innen beschreiben altersangemessene Angebote zur sexuellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Diese fördern die Selbstkompetenz und einen verantwortungsvollen Umgang mit sich und anderen. Wie Jugendhilfeeinrichtungen der Herausforderung begegnen, eine Konzeption für ihre Einrichtung zum Umgang mit Sexualität zu erarbeiten, wird außerdem in zwei Fachartikeln skizziert. Autoren sind u.a. G. Neubauer und Uwe Sielert. [Download](#)

Maya Götz (Hrsg.): Die Fernsehheld(inn)en der Mädchen und Jungen. Geschlechterspezifische Studien zum Kinderfernsehen. München 2013: Die Medienwissenschaftlerin und Medienpädagogin Dr. Maya Götz hat eine Zusammenfassung von Studien des Forschungsschwerpunktes "Gender" und "Fernsehlieblingsfiguren der Mädchen und Jungen" am Internationalen Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) herausgegeben. Aus der Perspektive der Mädchen und im Sinne der Jungenförderung werden Fernsehlieblingsfiguren analysiert. Qualitätskennzeichen und Erweiterungsbedarf bei der Repräsentation von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern werden formuliert. [Weiter](#)

Mach sie dünner, mach sie kurvenreicher. Geschlechterstereotype Bilderwelten? (Hg. Internationales Zentralinstitut für das Jugend und Bildungsfernsehen): Die Ausgabe TELEVISION, 26/2013/2 setzt sich mit geschlechterstereotype Bilderwelten auseinander. [Download](#)

Aktualisierte Auflage: Gender, Wissenschaftlichkeit und Ideologie: Argumente im Streit um Geschlechterverhältnisse: Wer mit dem Begriff "Gender" arbeitet, wird nicht selten mit dem Vorwurf einer prinzipiellen Unwissenschaftlichkeit konfrontiert. Die Broschüre geht diesem Vorwurf nach und gibt Argumente für entsprechende Auseinandersetzungen an die Hand. [mehr» Broschüre](#)

Katharina Urbann und Karla Verlinden: "Die könnten denken, ich sei schwul...". Warum sich Jungen, die sexuelle Gewalt erleb(t)en, seltener offenbaren:: AJS-Forum, Vierteljähriger Infodienst der AJS NRW (2/2014, S. 4) hier <http://www.ajs.nrw.de/images/pdf/forum/2014-2.pdf>

"Ach, so ist das...?!" Biografische Comicreportagen von LSBTI: Ein Buch mit Comicreportagen über Menschen, die eine sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität leben, die nicht der Mehrheit entspricht. In der Verlagsankündigung ist zu lesen: "Mit den Comics möchten wir alle Interessierten einladen, sich in der Welt der LGBTI* umzusehen, ihre Lebensweise, Erfahrungen und alles, was sie so bewegt, sichtbar und begreifbar machen – ganz jenseits von gängigen Klischees! Im Vordergrund steht die Frage: Welche Schwierigkeiten erleben Menschen, wenn sie eine sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität leben, die nicht der

Mehrheit entspricht?". Die von Martina Schradi gezeichneten biografischen Comicroportagen kosten 16,00 Euro und sind [hier](#) bestellbar.

Katharina Debus, Vivien Laumann (Hg.): Rechtsextremismus Prävention & Geschlecht. Vielfalt_Macht_Pädagogik (Dissens – Institut für Bildung und Forschung, Reihe Arbeitspapiere der Hans-Böckler-Stiftung, Juli 2014): Die vorliegende Broschüre vereint zentrale Überlegungen des Projekts Männlichkeit(en) und Rechtsextremismus und der Fortbildungsreihe Vielfalt_Macht_Schule von Dissens - Institut für Bildung und Forschung. Die Texte befassen sich mit der Verschränkung von Geschlecht und Rechtsextremismus. Auf der pädagogischen Ebene werden Fragen nach der Funktionalität rechter Verhaltensweisen und Einstellungen und nach der Rolle von Geschlechteranforderungen diskutiert, wie auch ein pädagogisch sinnvolles Verständnis von Rechtsextremismus. Verschiedene pädagogische Materialien sollen den Praxis-Transfer unterstützen.

[Download](#) Methodenbeschreibungen (nicht nur) aus der Publikation finden sich auch auf der Homepage: www.vielfaltmachtschule.de/index.php?id=150

Handbuch „Islam & Schule“: Die Bundeskoordination von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* hat diese praxisorientierte Handreichung für Lehrer*innen und Pädagog*innen entwickelt. Es beschäftigt sich damit, welche Auswirkungen Islamismus, Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit auf das Miteinander in den Klassenzimmern haben. Damit leistet es einen wichtigen Beitrag zur intersektionalen Betrachtung gesellschaftlicher Zusammenhänge Kontexte und Problemlagen, der auch für die geschlechterbewusste Arbeit Impulse setzen kann. Interessierte erhalten das 224-seitige Handbuch für einen begrenzten Zeitraum zum Sonderpreis von 19,95 € inklusive Versand. Der reguläre Preis beträgt 25,00 € inklusive Versand. [Link](#)

STELLENAUSSCHREIBUNG

Stellenausschreibung Mädchengesundheitsladen Stuttgart: Der GesundheitsLaden e.V. sucht ab 01.01.2015 für seine Einrichtung Mädchengesundheitsladen eine Pädagogin/ Psychologin (Diplom/ Master) (70%). Bewerbungsschluss: 05.10.2014. Bitte leiten Sie die Ausschreibung an Ihre Kolleginnen weiter. www.maedchengesundheitsladen.de

TERMINVORSCHAU

13.10. Stuttgart (Haus der Wirtschaft): 1. landesweiter Diversity Kongress in Baden-Württemberg: „Vielfalt managen - Zukunft gestalten“ Der Kongress stellt betriebliche Maßnahmen vor, die in kleinen und mittleren Betrieben, aber auch in größeren Unternehmen umsetzbar sind. Ein besonderes Highlight ist der Diversity Parcours, den das Institut für Diversity Management entwickelt hat. In fünf Stationen ermöglicht er eine erfahrungs-orientierte, humorvolle und interaktive Herangehensweise an das komplexe und manchmal etwas sperrige Thema „Diversity“. Die Teilnahme an dem Kongress ist kostenlos. [Flyer](#)

17.10. Ravensburg: „Jungs – die Bildungsverlierer?“ – Ein Fachtag des Regionalen Bildungsbüros Ravensburg: Brauchen Jungen oder Jugendliche im Allgemeinen einen anderen Unterricht oder mehr Entwicklungsfreiräume? In Vortrag und Workshops wird dieser Frage nachgegangen. [Info und Kontakt](#)

20.-22. 10. Bredbeck: Gerechtigkeit und Vielfalt leben! -- Inklusion und Diversität aus Perspektive von Social Justice und Diversity. Trainings Diversität und Inklusion wird heute in

pädagogischen und bildungsrelevanten Diskussionen groß geschrieben. In der alltäglichen Berufspraxis gestaltet es sich jedoch oft schwierig, den Ansprüchen und Ideen von Diversität und Inklusion gerecht zu werden. Ziel des Seminars mit Ines Pohlkamp und Jasamin Boutorabi ist es, eigene Kompetenzen zu entwickeln und die eigenen Handlungspotentiale zu stärken, sowie praxistaugliche Handlungsoptionen zur Reduzierung von Diskriminierung und Ausschlüssen auf individueller, teamorientierter und institutioneller Ebene zu erarbeiten. [Details und Anmeldung](#)

21. 10. Vorarlberg: gender:impulstage „Politik, Partizipation & Gender“. Mit dabei ist unter anderem Michael Drogand-Strud mit Vortrag und Workshop zum Thema: fair_play – Partizipation und Gender in der Jugendarbeit. [Flyer](#)

22.10. Wolpertshausen: LAGJ - Fachtag „Jungenarbeit trifft Schule“ (Infos unter der Rubrik „Geschäftsstelle“ oben)

25. - 26. 10. Karlsruhe: Selbstbehauptung für Jungen. Ein Trainingskurs für Jungen von 8—12 Jahren mit Uwe Herm vom Männerbüro Karlsruhe [Flyer](#)

30.10.2014, Essen: "Frag doch Papa". Interkulturelle Väterarbeit in NRW: Erprobt, Erforscht, Verankern, Eine Fachtagung des Facharbeitskreis für interkulturelle Väterarbeit (IVA-NRW) [http://www.gender-nrw.de/index.php?id=173&no_cache=1&tx_ttnews\[tt_news\]=968](http://www.gender-nrw.de/index.php?id=173&no_cache=1&tx_ttnews[tt_news]=968)

5.11. Vlotho: "Jungs erreichen! Von der Arbeit mit Jungen zur Jungenarbeit" Beginn der praxisbegleitenden Qualifizierung für männliche Fachkräfte, der LAG Jungenarbeit NRW in Kooperation mit dem Bildungszentrum Jugendhof Vlotho Der Qualifizierungskurs besteht aus einem zweiteiligen Qualifizierungsmodul (jeweils drei Seminartage) zu Grundlagen der geschlechtsbezogenen Arbeit mit Jungen und einem mehrmonatigen Praxismodul (von Januar bis Mai 2015), in dessen Verlauf die Teilnehmenden Gelerntes umsetzen und ein auf ihren Arbeitsalltag zugeschnittenes geschlechtsbezogenes Projekt/Angebot mit Jungen entwickeln und durchführen. Den Abschluss des Qualifizierungskurses bildet ein zweitägiges Reflexionsmodul. [Ausschreibung](#) Anmeldung (Jugendhof Vlotho, Brigitte Böhm): Tel.: 05733 923-312, brigitte.boehm@lwl.org

17. 11. Zürich: Kampfspiele® kennenlernen - Gewaltprävention mit Jungen. Ein Schnuppertag für Fachmänner, die Erfahrung in der Jungenarbeit haben, mit Josef Riederle. [Details](#) Weiterbildungen zum Anleiter / zur Anleiterin von Kampfspiele® zur Gewaltprävention mit Jungen finden sich bei Kraftprotz.de Josef Riederle ist auch Trainer der LAGJ - Weiterbildung zum Jungenarbeiter: [Flyer](#)

20. 11. 9-17 Uhr Rastatt: „Erste Hilfe für Fachpersonal im Umgang mit traumatisierten Mädchen und Jungen“. Dr. Andreas Krüger vom Institut für Psychotraumatologie des Kinder- und Jugendalters in Hamburg wird auf diesem Fachtag zum Thema „ Die Tausend Sprachen traumatisierter Kinder verstehen lernen“ referieren. Außerdem wird ein Leitfaden für Erste Hilfe im Umgang mit traumatisierten Mädchen und Jungen vorgestellt werden. Informationen und Anmeldung über den Veranstalter: Beratungsstelle Feuervogel e. V., Verein für ein selbstbestimmtes Leben – Frei von sexueller Gewalt: info@feuervogel-rastatt.de

20. - 21. 11. Stuttgart: Sexualpädagogik-Werkstatt: Sexuelle Bildung – Entwicklung einer sexualpädagogischen Konzeption in der Jugendhilfe. Informationen in Kürze unter www.ajs-bw.de

24. - 26. 11. Magdeburg: Fachtagung der BAG Jungenarbeit e.V. Thematisch wird der Komplex „Jungen, Medien und Gesellschaft“ im Fokus stehen. Eingeladen sind Mitglieder sowie Interessierte. Weitere Informationen gibt es in Kürze unter: <http://www.bag-jungenarbeit.de/> .

28. - 29.11. Bad Boll: Männer und Aggression. Fakten, Deutungen und pädagogische Konsequenzen. Männliche Aggression ist in der Öffentlichkeit als Problem präsent. Wie aber sehen die Befunde genau aus? Welche psychologischen Aspekte sind relevant? Hat Aggression auch positive Dimensionen? Und welche Konsequenzen hat all dies für die Pädagogik? Mit diesen Fragen befasst sich die Tagung in der Evangelischen Akademie Bad Boll. [Flyer](#)

9.12., Meißen: Rosa, Blau, Farblos – Geschlechterrollenprägung an Bildungsorten. Welche Bedeutung spielt es in unserer Gesellschaft, „Junge“ oder „Mädchen“ zu sein, welchen Anteil hat die (Bildungs)Sozialisation neben einer häufigen Verwendung von Blau und Rosa in der Zuschreibung von und dem Entstehen einer geschlechtlichen Identität? In welcher Form sollten Fachkräfte in Kindertagesstätten, Horten, Grund(Schulen), der außerschulischen Bildung und der Bildungs-, Studien- und Berufsorientierung darauf ein- und damit umgehen? Für die Beantwortung dieser Fragen werden zwei ganz unterschiedliche Außenperspektiven integriert und praxisorientierte Workshops vertiefend auch die Erfahrungen und Handlungsfelder der Teilnehmenden einbinden. Veranstalter sind die Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Sachsen und die Evangelischen Akademie Meißen. [Flyer](#)

Schluss-Stein:

Trau keinem Gedanken, der dir im Sitzen kommt. (Friedrich Nietzsche)

Impressum

Haftungsausschluss: Die LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-66890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de